

Falke, Gustav: Heimkehr (1884)

- 1 Du weißt, ich hab dich lieb gehabt,
- 2 Und immer gleich, an jedem Tag,
- 3 Ob ich ein wenig Glück uns fing,
- 4 Ob still in Sorgen abseits ging.

- 5 Da kam ein Frühlingssonnenschein
- 6 Und kam ein junger Rosentag,
- 7 Ich stand in lauter Rausch und Traum
- 8 An eines fremden Gartens Saum.

- 9 Aus holder Morgenlieblichkeit
- 10 Klang da ein Lied, so süß, so süß,
- 11 Daß ich im Lauschen mich verlor
- 12 Und hatt für deinen Ruf kein Ohr.

- 13 Doch gab des Gartens Tür nicht nach,
- 14 Ein zweifach Schlößlein lag davor,
- 15 Das hat den Träumer aufgeweckt,
- 16 Ihn auf sich selbst zurückgeschreckt.

- 17 Er riß sich los und kehrt nun heim
- 18 Und drängt sein Herz an deines hin.
- 19 Trotz Rausch und Traum, du fühlst, es blieb
- 20 Das alte Herz und hat dich lieb.

(Textopus: Heimkehr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66067>)